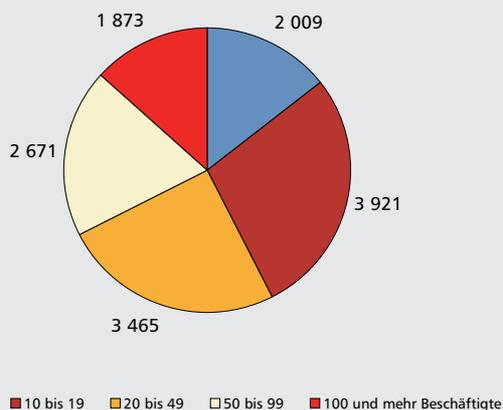


S 4 Anzahl der Beschäftigten im saarländischen Baugewerbe im Juni 2006 nach Beschäftigtengrößenklassen

Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten
- Ergebnisse aus der Totalerhebung und der Zusatzerhebung 2006 -



(Autor: Reiner Haßler)

Das saarländische Bauhauptgewerbe hat 2006 seine Talfahrt beendet

Auftragseingang und Umsatz im Aufwind, Beschäftigung weiter rückläufig

Nach einer mehrjährigen Abwärtsbewegung hat das saarländische Bauhauptgewerbe seine Talfahrt im vergangenen Jahr beendet. Die Auftragseingänge nahmen 2006 um 12,3 Prozent auf 720,8 Mio. Euro zu. Der baugewerbliche Umsatz belief sich auf eine Mrd. Euro bei einer Zunahme um 5,8 Prozent. Allerdings ging die Beschäftigung wei-

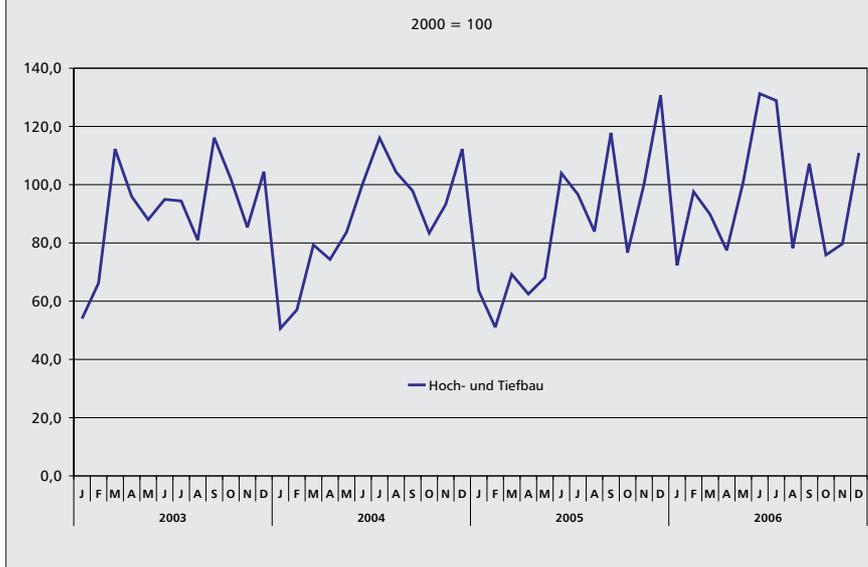
terhin um 2,0 Prozent auf 9 142 Personen zurück.

Im Hochbau betragen die Auftragseingänge insgesamt 343,0 Mio. Euro und lagen damit um 19,3 Prozent über dem Vorjahres-

niveau. Während dabei der Wohnungsbau sowie der gewerbliche und industrielle Hochbau deutlich um 46,4 Prozent bzw. um 17,5 Prozent zulegten, blieb die Auftragsvergabe der öffentlichen Hand (im weiteren Sinne) um 15,3 Prozent unter den Vergleichswerten.

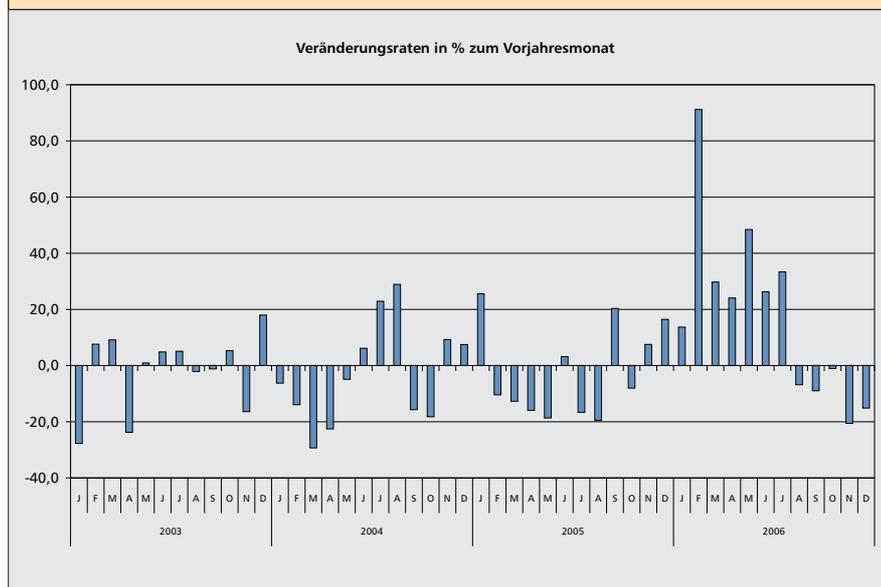
Die für den Tiefbau vergebenen Auftragsvolumina summierten sich auf 377,8 Mio. Euro, was einer Zunahme von 6,6 Prozent entspricht. Bis auf den Straßenbau (- 2,7 %) wiesen alle Teilbereiche Zuwächse auf. Im gewerblichen und industriellen Tiefbau sowie im sonstigen Tiefbau für die öffentliche Hand lagen die Aufträge um 9,6 Prozent bzw. um 7,0 Prozent über den Vorjahreswerten. Eine Steigerung um 70,8 Prozent verzeichneten die Tiefbauten für Bahn und Post.

S 1 Monatlicher Auftragseingang im saarländischen Bauhauptgewerbe 2003 - 2006



S 2

Monatlicher Auftragseingang im saarländischen Bauhauptgewerbe 2003 - 2006



Der baugewerbliche Umsatz im Hochbau erhöhte sich 2006 um 4,3 Prozent auf 581,2 Mio. Euro.

Hierbei profitierten insbesondere der Wohnungsbau (+ 11,3 %) sowie der gewerbliche und industrielle Hochbau (+ 14,2 %) von der besseren Nachfrage.

Der Tiefbau rechnete mit 428,0 Mio. Euro Umsatz ein Plus von 7,9 Prozent ab. Besonders gut liefen die Geschäfte im sonstigen Tiefbau für die öffentliche Hand (+ 12,7 %), im Straßenbau (+ 5,5 %) und im Tiefbau für Bahn und Post (+ 35,5 %). Im gewerblichen und industriellen Tiefbau wurde der Vorjahresumsatz dagegen um 0,6 Prozent verfehlt.

Die baukonjunkturelle Erholung hat sich jedoch noch nicht positiv

auf die Beschäftigung ausgewirkt. Die Zahl der tätigen Personen lag im Jahresdurchschnitt bei 9 142 und damit um 2,0 Prozent unter dem Vorjahresstand. 11,1 Mio. Arbeitsstunden wurden im Jahr 2006 geleistet; dies bedeutet eine Zunahme um 6,8 Prozent bei zwei Arbeitstagen weniger als im Jahr 2005.

(Autor: Reiner Haßler)

Über 33 300 Kinder in saarländischen Tageseinrichtungen für Kinder

Am 15. März 2006 bestanden im Saarland 493 Tageseinrichtungen für Kinder. In 286 Einrichtungen (58,0 %) wurden ausschließlich Kinder im Alter von 2 bis 7 Jahren betreut, die noch nicht zur Schule

gingen, in 184 Einrichtungen (37,3 %) Kinder aller Altersjahre. Darüber hinaus wurden 17 Tageseinrichtungen für 5- bis 13-jährige Schulkinder gezählt und sechs weitere Einrichtungen, die ausschließlich Kinder unter drei Jahre betreuten.

Mehr als 70 Prozent der Einrichtungen wurde von freien Trägern betrieben, wobei alleine rund 46 Prozent auf den Caritasverband entfielen.

Insgesamt wurden 35 755 genehmigte Plätze gezählt. Im Gegensatz zu früheren Erhebungen werden die Plätze nicht mehr nach Krippen-, Kindergarten- und Hortplätzen getrennt erfasst.

In den 493 Tageseinrichtungen für Kinder wurden 1 525 Gruppen nachgewiesen. Größere Einrichtungen mit vier und mehr Gruppen hatten einen Anteil von knapp 33 Prozent. Gut 30 Prozent der Einrichtungen hatten drei Gruppen, ein Viertel verfügte über zwei Gruppen. In jeder 13. Einrichtung wurde lediglich eine Gruppe betreut. Daneben gab es 20 Einrichtungen ohne feste Gruppenstruktur.

Zum Erhebungsstichtag besuchten 33 348 Kinder, 17 127 Jungen und 16 221 Mädchen, die Tageseinrichtungen. 2 253 dieser Kinder waren noch keine drei Jahre, 23 472 drei bis unter sechs Jahre, 7 482 zwischen sechs und